

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

**Abonnements-Preis:**

vierteljährig für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

**Insertions-Gebühr:**

für die dreizehnpaltene Zeile 2 Sgr.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

### Telegraphische Depeschen.

**Frankfurt a. M., 23. November. (B. L. B.)** Sicherem Vernehmen nach hat die Militärcommission des deutschen Bundes einen besonderen Ausschuss betreffs der Mainzer Katastrophe niedergesetzt. Der Großherzog von Hessen reist heute von Darmstadt nach Mainz.

### Neueste Handels-Nachrichten.

**Breslau, 23. November, 1 Uhr 35 Min. Nachm. (L. D. St. A.)** Dester. Banknoten 94% Br. Freiburger Stamm-Actien 114% Br.; do. III. Emission 103% Br. Oberschlesische Actien Lit. A. 139% Br.; do. Lit. B. —; do. Lit. C. 128% Br.; Oberchl. Prioritäts-Obligationen Lit. D. 84% Gld.; dito Lit. E. 74% Br. Rosel. Oberberger Stamm-Actien 46% Gld. Rosel. Oberberger Prioritäts-Obligationen —. Reiffe-Brieger Stamm-Actien 68% Br. Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Eralles 7% Roggen, weißer 55-75 S, gelber 53-71 S. Roggen 42-48 S. Gerste 38-45 S. Hafer 32-36 S.

Die Börse war matt und geschäftlos und die Course ohne wesentliche Veränderung.

**Stettin, 23. November, 1 Uhr 18 Min. Nachm. (L. D. St. A.)** Roggen 36%—37 bez., November 37 Gld., Frühjahr 41. Spiritus, November 20, Frühjahr 18. Kübel loco 12%, April-Mai 13% bez.

**Hamburg, 23. November, Nachm. 2 Uhr. (B. L. B.)** Börse sehr geschäftlos. Es hat sich ein sogenanntes Hülfscomitee gebildet mit einem Fonds von vorläufig 10 Millionen Mark. Die sich Betheiligenden haben 10% Jotort zugewiesen. Es haben bereits im Verlaufe der heutigen Börse Unterzeichnungen stattgefunden. Dester. Franz. Staatsbahn — National-Anleihe 77. Dester. Credit-Actien 97. 3% Spanier 33%. 1% Spanier 23. Mexikaner — Stieglitz von 1855 96%. 5% Russen — Vereinsbank 98%. Norddeutsche Bank 86. Disconto — Getreidemarkt. Weizen und Roggen ohne alles Geschäft. Del loco 23, pro Mai 25%. Kaffee unverändert.

**Frankfurt a. M., 23. Novbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (B. L. B.)** Stimmung etwas matter, Course jedoch wenig verändert. — Neueste Preussische Anleihe 109%. Preuss. Kassen-Anleihe 104%. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn — Ludwigsbafen-Berbacher 148%. Berliner Wechsel 104%. Hamburger Wechsel 88%. Londoner Wechsel 119%. Pariser Wechsel 93%. Wiener Wechsel 110%. Darmstädter Bank-Actien 224%. Darmstädter Zettelbank 221. Meininger Credit-Actien 73%. Bremer Creditbank 410. 3% Spanier 35%. 1% Spanier 24%. Spanische Creditbank von Pereira 439. Spanische Creditbank von Rothschild 410. Kurheftische Loose 40. Badische Loose 50%. 5% Metalliques 74%. 4% Metalliques 65. 1854er Loose 101. Dester. Nat.-Anl. 76%. Dester. Franz. Staats-Eisenb.-Actien 302%. Dester. Danfabriken 1080. Dester. Credit-Actien 171. Dester. Elisabethbahn 195. Rhein-Nabe-Bahn 81%.

**Wien, 23. Novbr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (B. L. B.)** Beschränktes Geschäft. — Silberanleihe 93. 5% Metalliques 80%. 4% Metalliques 70%. Bank-Actien 978. Nordbahn 176%. 1854er Loose 109. National-Anleihe 82%. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 275%. Credit-Actien 197. London 10, 30. Hamburg 79%. Paris 125%. Gold 10%. Silber 8. Elisabethbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 90. Theißbahn 100%.

**Paris, 23. November, Nachmittags 3 Uhr. (B. L. B.)** Consols von Mittags 12 Uhr waren 90 gemeldet. Die 3% eröffnete zu 66, 95, wich, als Consols von Mittags 1 Uhr ¼ niedriger (89%) eingetroffen waren, auf 66, 80 und schloß zu diesem Course bei geringem Geschäft ziemlich träge. Wie es an der Börse hieß, hat sich der Bankvorrath seit Sonnabend vor acht Tagen um 3 Millionen Francs vermehrt. — 3% Rente 66, 80. 4% Rente 90, 30. Credit-Mobilier-Actien 736. 3% Spanier 37%. 1% Spanier 25%. Silberanleihe 88. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 652. Lombardische Eisenbahn-Actien 565. Franz-Josephsbahn 460.

**London, 23. November, Mittags 12 Uhr. (B. L. B.)** Consols 89%.

**Amsterdam, 23. November, Nachmittags 4 Uhr. (B. L. B.)** Börse stille. — 5% Dester. National-Anleihe 73%. 5% Metalliques Lit. B. 84%. 5% Metalliques 71%. 2% Metalliques 37%. 1% Spanier 24%. 3% Spanier 36%. 5% Russen Stieglitz von 1855 96%. Wiener Wechsel, kurz 32. Hamburger Wechsel, kurz 35%. Holländ. Integrale 62%.

— Frachtsatz für Brennholz auf den Staatsbahnen. Wie die „Zeit“ vernimmt, ist auf den Antrag einer Anzahl hiesiger Holzhändler, den Frachtsatz für Brennholz auf den Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen für die nach Berlin bestimmten Transporte einstuweilen auf einen Pfennig pro Centner und Meile herabzusetzen, nunmehr Seitens des Königl. Handelsministeriums ein ablehnender Bescheid erfolgt.

— Zur Ueberlassung der Polnischen Eisenbahnen an die Herren G. Epstein, Baron Muschwitz, Graf Renard und Milde, werden noch folgende Einzelheiten hinzugefügt: Die Inhaber der Concession bilden bekanntlich zwei Actien-Gesellschaften, wovon die eine Gesellschaft die der Warschau-Wiener, die andere die der Warschau-Bromberger Bahn heißen soll. Für die Warschau-Wiener Bahn nebst den Zweigbahnen, etwa 80 Wegstunden, welche seit einigen Jahren von der Regierung betrieben wird, zahlt die Gesellschaft für Alles in Allem an die Regierung in den ersten 10 Jahren eine Rente von 200,000 Rubeln, und 250,000 Rubel für den Rest der Jahre der Concessions-Dauer, also für 65 Jahre. Für das Gesellschafts-Capital hat die Gesellschaft Vollmacht, ein nominelles Capital von 10 Millionen Rubel zu bilden, während das effective Capital jedoch nur 6 Millionen beträgt. Während des ersten Jahres der Regierungs-Verwaltung betragen die Brutto-Einnahmen der Bahn etwa eine Million Rubel. Die Warschau-Bromberger Bahn ist gleichfalls auf 75 Jahre concessionirt, doch beginnt die Concession erst von dem Tage an, wo die Linie ihrer ganzen Länge nach dem Betrieb übergeben wird. Die Regierung garantiert den Actionären 4% pCt. Zinsen des Bau- und Maschinen-Capitals. Die Bahn wird ungefähr 25 Wegstunden lang werden und die Polnischen mit den Preussischen Bahnen verbinden. Der Präsident beider Verwaltungsräthe ist der Warschauer Banquier Hermann Epstein.

— Die Kopenhagener Nationalbank macht unterm 19. d. bekannt, daß, sowie sie den Zinsfuß für neue Darlehen gegen handfestes Pfand bis auf Weiteres zu 6 pCt. festgesetzt hat, derselbe Zinsfuß nun auch für früher aufgenommene, noch nicht eingelöste Darlehen derselben Art vom 30. d. M. ab eintritt, insofern nicht der Zins für längere Zeit als bis zum genannten Tage bereits gezahlt ist, in welchem Falle der höhere Zinsfuß erst von dem Tage eintritt, bis zu welchem der Zins bezahlt ist.

### Bank von England. Wochenbericht vom 18. November.

|   |              |         |           |
|---|--------------|---------|-----------|
| Angefertigte Noten                      | £ 22,554,595 | Zunahme | 1,413,530 |
| Notenumlauf                             | = 21,406,410 | Zunahme | 1,224,075 |
| Staats-Depositen                        | = 5,483,831  | Zunahme | 169,222   |
| Privat-Depositen                        | = 13,959,165 | Zunahme | 1,023,621 |
| Regierungs-Sicherheit                   | = 6,407,134  | Abnahme | 3,037,694 |
| Privat-Sicherheiten                     | = 30,299,270 | Zunahme | 4,185,817 |
| Metallsverrath                          | = 6,484,096  | Abnahme | 686,412   |
| 7tägige und andere Anweisungen der Bank | = 829,544    | Abnahme | 23,531    |
| Rest                                    | = 3,433,500  | Zunahme | 69,144    |
| Noten-Reserve                           | = 1,148,185  | Zunahme | 90,533    |

— In dem Nachlasse des zu Stendal verstorbenen Hospitaliten Joh. Gottlieb Buchholz sind die Preussische Staatsschuldschein Lit. F. Nr. 165,726 a 100 Thlr. und Lit. H Nr. 45,033 a 25 Thlr., die derselbe noch kurz vor seinem Tode besessen, nicht vorgefunden worden. Ueber deren Verbleib ist beim Rechts-Anwalt Block zu Burg Auskunft zu geben.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolph Wischnewitzky zu Memel ist der kaufmännische Concurss eröffnet; ZahlungsEinstellung 8. November; Verwalter Justizrath Holzendorf; Termin 1. December.

— Desgleichen über das Vermögen des Optikus Emil Hagendorf zu Halle a. S. ZahlungsEinstellung 20. Novbr.; Verwalter Rechts-Anwalt Seeligmüller, Termin 5. Decbr.

— Ueber den Nachlaß der am 30. April d. J. an der Wöcker (Kr.-Ger. Thorn) verstorbenen Gastwirths-Wittwe Anna Kwiatkowska, geb. Chomje ist der gemeine Concurss eröffnet; Verwalter Rechts-Anw. Kroll zu Thorn, Termin 30. November.

### Deutschland.

— Berlin, 23. November. Heute Nachmittag ist die Verlegung des königlichen Hoflagers von Sanssouci nach Charlottenburg auf dem Landwege über Grunewald erfolgt. Ihre Majestäten werden in Charlottenburg einige Zeit verweilen und dann nach dem hiesigen Schlosse übersiedeln. — Wie die „Zeit“ meldet, leiden der Prinz und die Prinzessin von Preußen seit einigen Tagen an einer leichten katarrhalischen Affection. — Die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande beabsichtigt morgen ihre Reise nach dem Haag anzutreten, wohin ihr ihr Gemahl bereits vor einiger Zeit vorausgegangen ist. — Der Neapolitanische Gesandte am hiesigen Hofe, Graf Luigi Griseo, Principe de Partanna, ist zum Gesandten am Spanischen Hofe ernannt worden. Derselbe war seit dem 13. October 1853 hier accreditirt. — Eine Circular-Verfügung des Ministers des Innern erklärt, wie es als feststehendes Prinzip anzusehen und daher zulässig sei, daß die Inhaber der polizeibrigadeartigen Gewalt die polizeianwaltlichen Funktionen für den Bereich ihres Polizeibezirks auch durch Stellvertreter ausüben lassen können. In diesem Prinzip habe durch die inzwischen ergangenen neueren Bestimmungen nichts geändert werden sollen, woraus dann folge, daß mit denjenigen Inhabern der polizeibrigadeartigen Gewalt, bei welchen hinsichtlich der Qualifikation zur Wahrnehmung der polizeianwaltlichen Funktionen Zweifel obwalten, die nöthigen Verhandlungen wegen Vertretung jener Funktionen durch qualifizierte Stellvertreter ebenfalls angeknüpft werden können. — Rabbi Mardochai ben Salomon durchreist gegenwärtig Preußen und veranstaltet zur Herstellung eines Tempels in Jerusalem Geldsammlungen. Eine französische „Correspondence generale“ bringt jetzt den Wortlaut der bereits mehrfach erwähnten Preussischen Circulardepesche vom 10. October. Nach der Erklärung, daß Preußen seine Ansichten über die Donaupräsidentenfrage erst dann aussprechen werde, wenn die Divans ihre Wünsche ausgesprochen haben und der Pariser Congreß vereinigt sein wird, heißt es: „Das türkische Circular-Schreiben scheint unter dem Eindrucke eines großen Mißtrauens gegen die Divans geschrieben zu sein. Ich bebauere dies, denn ich wünsche aufrichtig die moralischen Bande, welche die Bevölkerungen der Donau-Provinzen an die Regierung des Sultans knüpfen, so viel als möglich befestigt zu sehen; ich kann jedoch auch nicht umhin, die gegenwärtigen Divans als die gesetzlich zusammenberufenen und constituirten Organe des Landes zu betrachten, die deshalb das Recht haben, die ihnen durch den Pariser Friedensvertrag auferlegte Aufgabe zu erfüllen. Die Nachrichten, die an uns gelangt sind, lassen mich übrigens keineswegs befürchten, daß diese Versammlungen ihre Interessen und Pflichten bis zu dem Punkte vergessen werden, die Suzeränitäts-Rechte der Pforte nicht zu achten. Wie dem nun auch sein mag, es scheint uns, daß die Pforte zur Sicherung eines glücklichen Resultates der Verhandlungen der Divans beitragen würde, wenn sie ihre rein verneinende Stellung aufgeben und die Initiative ergreifen wollte, die ihr in ihrer Eigenschaft einer suzeränen Macht Niemand bestreiten kann, indem sie sich deutlicher über die von ihrem Gesichtspunkte aus wünschenswerthen und zulässigen Reformen ausdrückt. Aus diesem Grunde haben wir auch mit Befriedigung die Stelle der Depesche Ali Pascha's bemerkt, wo die Rede von der Aehnlichkeit der administrativen Geseze ist, und wir hoffen, daß der Ottomanische Minister geneigt sein wird, in dieser Beziehung auf klarere und vollstündigere Erklärungen einzugehen.“

— Berlin, 23. November. Aus Bukarest ist uns heute der Wortlaut der von der eigens dazu niedergesetzten Commission vollendeten „Erklärung des Botoms, welches am 7. October 1857 vom Divan ad hoc der Wallachei angenommen worden ist“, das der internationalen Commission überreicht werden soll, zugegangen. Da das Actenstück zu lang ist, um heute vollständig mitgetheilt werden zu können, — es füllt nicht weniger als vier geschriebene Bogen —, müssen wir für jetzt uns begnügen, die charakteristischsten Stellen dieses Actenstücks mitzutheilen. Der Eingang lautet: „Wir, Mitglieder des Divans ad hoc der Wallachei, indem wir uns auf die Rechte unserer Nation stützen und in Gemäßheit des Pariser Vertrages, welcher die Rumänen auffordert, ihre Wünsche in Betreff der Re-

Pis